

WOCHEN-ZEITUNG FÜR DAS EMMENTAL UND ENTLEBUCH
Donnerstag, 7. Oktober 2004

SCHÜPFHEIM: Mit Bildern dokumentieren und argumentieren

07.10.2004 Dem Thema Macht und Kraft der Bilder und der Frage wie über Nachhaltigkeit argumentiert wird, ist eine Ausstellung im Entlebucher Haus in Schüpffheim gewidmet. Am letzten Freitag wurde sie eröffnet.

• Elisabeth Kaufmann

Wasser, Roggenbrot, Käse, eine Waage, Holzschindeln und ein Schneeschuh am Eingang zur Ausstellung, lassen von Beginn an Erwartungen, Assoziationen, Interpretationen und innere Bilder zu. Entscheidungen galt es auf dem spannenden Rundgang durch den Schilderwald der Ausstellung zu treffen. Sich einerseits von 108 Bildern aus Reportagen und Dokumentationen über die Entstehung der Schutzgebiete Biosphäre Entlebuch und Weltnaturerbe Jungfrau–Aletsch–Bietschhorn leiten zu lassen und andererseits zwischen Natur- und Kulturbildern zu wählen, oder die Landschaft mit der Brille von jemand anderem zu betrachten, sind einige der Möglichkeiten, die Ausstellung zu erleben.

Bilder und Visionen in der Biosphäre

Der klangvollen Einstimmung auf die Vernissage durch Franziska Wigger- Lötcher und die Instrumentalisten Urs Lötcher (Akkordeon) und Marlene Bättig (Klavier), folgten im Sinne der Projektverantwortlichen Norman Backhaus und Urs Müller Bilder und Visionen von Menschen aus der Biosphäre Entlebuch. Schüpffheims Gemeindepräsidentin Margrit Thalmann wählte sich erfreut und stolz, dass die bedeutende Ausstellung im Entlebucher Haus realisiert werden konnte und die Region Interesse für das verbundene Forschungsprojekt geweckt habe. Ihre Palette von Argumentationen und Bildern zur nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde und Region präsentierte sich umfassend. Sie enthielt auch Ziele und Wünsche für die Zukunft in einem intakten Lebensraum.

Erinnerung an die ersten starken Bilder

Humorvoll begründete Regionalmanager Bruno Schmid indes seine Anwesenheit. Die Macht und Kraft der Bilder hätten in ihm Erinnerungen an die Zeit geweckt, als mit dem Biosphärenreservat erste starke Bilder entstanden seien und viele mutige Köpfe etwas bewegen wollten, fuhr er fort. Die mit dem Begriff Nachhaltigkeit verknüpften Bilder seien je nach Organisation und Position sehr verschieden. Wie Gemeinderätin Margrit Thalmann definierte er Nachhaltigkeit mit: Erzielen von Wertschöpfung und Aufbau eines gesunden Lebensraumes für die künftige Generation.

Patronat der Unesco

kes. Das Ausstellungsprojekt steht unter dem Patronat der Schweizerischen Unesco-Kommission und wird von weiteren Organisationen und Förderern unterstützt. Im Entlebucher Haus in Schüpffheim kann die Ausstellung vom 2. bis 31. Oktober jeweils am Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung besichtigt werden.